**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 21 (1905)

**Heft:** 25

**Artikel:** Frostschutzventile für Wasserleitungen

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-579760

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 18.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Frostschutzventile für Wasserleitungen.

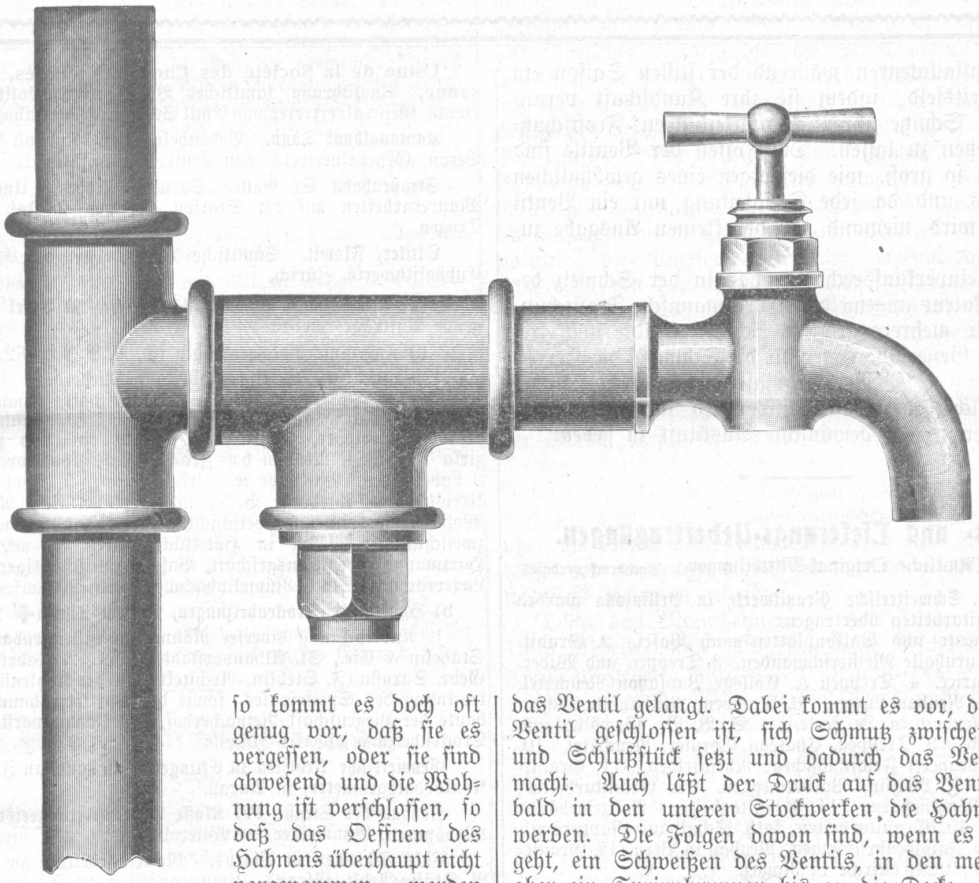
(Korr.)

Jedem, der mit Wasserleitungen zu tun hat, werden die Unannehmlichkeiten beim Entleeren derselben, um das Eingefrieren des Wassers zu verhüten, schon manchen Verdruß und Aerger bereitet haben. Tritt ein kalter Tag ein, so ist es die Sorge des Hausbesitzers, abends die Wasserleitung abzustellen und durch den Entleerungshahnen das in den Röhren befindliche Wasser abzulassen. Damit dies aber geschehen kann, muß der an der Wasserleitung am höchsten befindliche Hahnen geöffnet sein, um Luft einströmen zu lassen, welche die vollständige Entleerung bewirkt. Andernfalls bleibt das Wasser in der Leitung stehen und gefriert. Man ist absolut abhängig von den in dem obersten Stockwerk wohnenden Mietsleuten. Diese mögen nun noch so gewissenhaft das Oeffnen des Hahnens zu besorgen suchen, so kommt es doch oft genug vor, daß sie es vergessen, oder sie sind abwesend und die Wohnung ist verschlossen, so daß das Oeffnen des Hahnens überhaupt nicht vorgenommen werden kann. Oder was auch schon oft der Fall war, der Hahnen wurde, weil die Mietleute ausgehen oder schlafen gehen wollten, von denselben geöffnet, bevor das Wasser abgelassen wurde, in der Absicht, den Hahnen am andern Morgen, ehe die Leitung wieder geöffnet wird, zu schließen. Dann kam es aber vor, daß die Wasserleitung vom Hausbesitzer morgens, besonders Sonntags, wenn die Mietsleute noch zu Bett und der Hahnen nicht geschlossen war, geöffnet wurde. Dann erfolgte durch das volle Ausfließen des Wassers eine Ueberschwemmung, die nicht ohne Schaden abging. Das sind die Fälle bei guten Mietsleuten. Nun aber die böswilligen. Da ist der Hausbesitzer einfach machtlos. Mit der Ausrede, daß sie es vergessen haben, öffnen sie den Hahnen absichtlich nicht. Aber gleich, ob mit oder ohne Absicht, in diesen Fällen ist das Eingefrieren unvermeidlich. Wenn auch ein Hausbesitzer gegen Wasserschaden versichert ist, so sind die Unannehmlichkeiten, die mit dem Auftauen und Reparieren der Wasserleitung verbunden sind, doch noch groß genug.

Diesen Uebelständen abzuhelfen ist das „Ehresmannsche Frostschutzventil" berufen.

Das Ventil wird am höchsten Punkt, und wenn dort ein Hahnen ist, direkt hinter diesem montiert. Es ist stets dicht abgeschlossen und öffnet sich nur, sobald die Wasserleitung abgestellt und der Ablaßhahnen geöffnet wird und schließt sich, nachdem es den letzten Tropfen Wasser zum Abfluß gebracht, unmittelbar darauf von selbst, im Gegensatz zu anderen Ventilen, die offen bleiben und sich erst wieder beim Oeffnen der Wasserleitung durch den Wasserdruck schließen.

Bekanntlich haftet aber den Röhren Rost und Schmutz an, der beim heftigen Einströmen des Wassers losgerissen und mit in die Höhe genommen wird und zuerst gegen das Ventil gelangt. Dabei kommt es vor, daß, ehe das Ventil geschlossen ist, sich Schmutz zwischen Oeffnung und Schlußstück setzt und dadurch das Ventil undicht macht. Auch läßt der Druck auf das Ventil nach, sobald in den unteren Stockwerken die Hahnen geöffnet werden. Die Folgen davon sind, wenn es günstig abgeht, ein Schweißen des Ventils, in den meisten Fällen aber ein Springbrunnen bis an die Decke.



Mit derartigen Ventilen kommt man vom Regen in die Traufe. Das Ehresmannsche Ventil dagegen braucht keinen Druck. Es schließt sich, nachdem die Leitung entleert ist, von selbst sofort wieder. Es ist also geschlossen, bevor wieder Wasser in die Leitung einströmt, ein Fremdkörper kann folglich niemals zwischen Oeffnung und Schlußstück gelangen. Ein Versagen ist daher vollständig ausgeschlossen.

Ueber das tadellose Funktionieren der Ehresmannschen Frostschutzventile liegen eine Unzahl anerkennender Aeußerungen von Hausbesitzern und Verwaltungen vor und hat auch der preußische Kriegsminister kürzlich verfügt, daß sofort in sämtlichen ihm unterstellten Militäranstalten Ehresmannsche Ventile anzubringen seien.

Das Einsetzen der Ventile an bestehende Leitungen nimmt zirka 5 Minuten in Anspruch und bildet sich

# Weisslager-Metalle

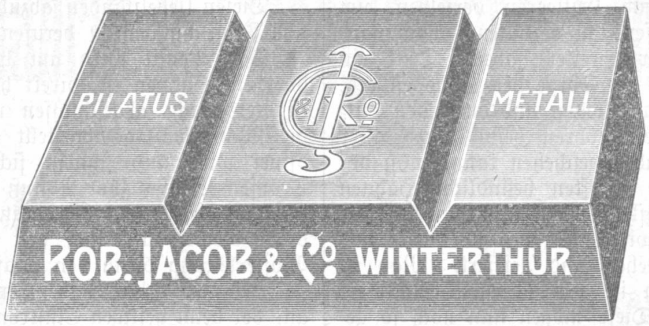
29 e
.05

Spezial-Marken

Babitt-Metall

Britannia-Metall

Lokomotiv-Composition




Lötzinn

Lammzinne

Schlaglot

Lötwasser „Ligarin"

Proben unserer Lagermetalle gratis zur Verfügung.


hier den Installateuren während der stillen Saison ein großes Arbeitsfeld, indem sie ihre Kundschaft veranlassen, zum Schutze ihrer Wasserleitungen Frostschutzventile einsetzen zu lassen. Die Kosten der Ventile sind nicht einmal so groß, wie diejenigen eines gewöhnlichen Wasserhahns und da jede Steigleitung nur ein Ventil braucht, so wird niemand vor der kleinen Ausgabe zurückschrecken.

Das Alleinverkaufsrecht für das in der Schweiz bereits zum Patent angemeldete Ehresmannsche Frostschutzventil ist für mehrere größere Schweizerstädte noch frei und sind die Generalvertreter für die Schweiz, die Herren Jakob Tschopp & E. Merz in Basel gerne bereit, Interessenten, welche auf den Alleinvertrieb für gewisse Bezirke reflektieren, jede gewünschte Auskunft zu geben.

---

## Arbeits- und Lieferungs-Uebertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten

**Der A.-G. Schweizerische Granitwerke in Bellinzona** wurden folgende Granitarbeiten übertragen:

1. Postamente und Balkonplatten nach Basel. 2. Granitarbeiten der Turnhalle Meisterschwanden. 3. Treppen und Widerlager St. Maurice. 4. Treppen rc. Collége Vausayon Neuchâtel. 5. Gurtgesims, Neubau Luzern. 6. Treppen, Neubau in Lachen. 7. Treppen, Neubau in Le Locle. 8. S. B. B., Gewölbe und Widerlagersteine. 9. Treppen, Chateau Gorgier, Neuchâtel. 10. Sockel, Aktienbrauerei Feldschlößchen, Rheinfelden. 11. Granitarbeiten Villa J. Nötzlin, Vordermeggen. 13. Granitarbeiten, Postgebäude Romanshorn. 14. Granitarbeiten, Polizeigebäude Romanshorn. 15. Granitarbeiten, kath. Schulhaus Rapperswil. 16. Sockel und Fassadenbrüstungen, Neubau in Bern. 17. Granitarbeiten zur englischen Kirche in Ragaz.

**Schulhausneubau Winznau bei Olten.** Sämtliche Böden in Euböolith an Felix Beran, Generalvertreter von Emil Séquin, Euböolithwerke, Zürich.

**Kunstanstalt Trüb & Cie., Aarau.** Der Neubau wird durchwegs mit fugenlosem Euböolith versehen.

**Kanalisation Tablat.** Erstellung der Kanalisation im Espenmoos an A. Rossi, Zementbaugeschäft, St. Gallen.

**Stickerei Feldmühle Rorschach.** Ausführung von ca 5000 m² Bodenbelägen an Felix Beran, Generalvertreter der Firma Emil Séquin, Euböolithwerke, Zürich.

**Ausführung der Reservoire Illighausen und Tobel (Thurgau)** an die Firma J. Bischofberger & Cie., Rorschach.

**Fabrikneubau Geßner & Cie., Wädenswil.** Fugenlose Bodenbeläge werden in Euböolith ausgeführt.

**Zementdohlenleitung Pratteln.** Lieferung der Röhren an die Zementsteinfabrik Pratteln. Ausgraben, Legen und Zudecken an Fritz Nebiker-Seiler, Griengrubenbesitzer, Pratteln.

**Fabrikneubau Zuppinger, Spinnerei Herzogenmühle.** Die Bodenbeläge werden in Euböolith erstellt.

**Usine de la Société des Chocolats Suisses, Ribet Lausanne.** Ausführung sämtlicher Böden in Euböolith an Felix Beran, Generalvertreter von Emil Séquin, Euböolithwerke, Zürich.

**Kantonalbank Thun.** Bodenbeläge in Euböolith an Felix Beran, Generalvertreter von Emil Séquin, Zürich.

**Straßenbahn St. Gallen-Speicher-Trogen.** Unterbau- und Maurerarbeiten auf der Station Speicher an Joh. Soldera in Trogen.

**Ottiker, Flawil.** Sämtliche Bodenbeläge an Emil Séquin, Euböolithwerke, Zürich.

**Der Firma Jacob Tschopp & E. Merz in Basel** wurden folgende Aufträge erteilt:

**a) Fugenlose Dolomentböden (D. R. P. Nr. 162,587):**

1. Landrat Buser, Uhrenfabrikant, Niederdorf: Küchenboden, zweischichtig. 2. Miesch & Cie., Baugeschäft, Cham: Bureauböden, einschichtig auf Beton, zirka 50 m². 3. Gasthaus z. Post, Arbon: Korridore, Küchen und Zimmer, ein- und zweischichtig, zirka 75 m². 4. Neubau der Frau Blaser, Konditorei, Aarberg: 3 Ladenböden, Backstube rc., zirka 95 m². 5. Neubau Stebler, Kreistierarzt, Aarberg: Böden in Vorplätze, Bad, Apotheke und Wohnzimmer, ein- und zweischichtig. 6. Gasthaus z. Engel, Liestal: zweischichtiger Belag in Hotelküche, zirka 35 m². 7. Gysin-Hartmann, Speditionsgeschäft, Basel: zweischichtiger Belag im Lagerraum 1. Stock, Rümelinbachweg, zirka 200 m².

**b) Hygienische Trockenheizungen, System Türk (✚ 26,092):**

1. Austrocknung diverser Räume im Villenneubau La Roche, Stähelin & Cie., St. Albanvorstadt, Basel. 2. Fabrikneubau der Gebr. Sarasin (F. Stehlin, Architekt), an der Kohlenstraße: Austrocknung des Speisesaales, sowie der Portierwohnung. 3. Umbaute der Liegenschaft Reinacherhof, St. Johannvorstadt, Basel: Trockenheizung diverser Räume.

**Geometrische Arbeiten in Ettingen (Baselland)** an J. Bußmann, Konkordatsgeometer, in Aarau.

**Neubau der Straße IV. Klasse Wileroltigen-Jerisberg** an S. Moosmann, Baumeister, in Wileroltigen.

**Café Schneller in Glarus.** Maurerarbeiten an Baumeister R. Stüssy-Aebli, Glarus. Zimmerarbeiten an H. Zweifel & Cie., Baugeschäft, Glarus. Bauleitung: Schmid-Lütschg, Glarus.

**Strafanstalt Liestal.** Fassadenverputz des östlichen Flügels, sowie der Wohnung der Strafanstaltsdirektion an Ed. Pletscher, Baumeister, Liestal.

**Erstellung verschiedener Kanäle in Seewis i. P.** an B. Bardoli, Bauunternehmer, Schiers.

**Verblendsteinfabrik Lausen.** Neubau eines Muffelofens zur Herstellung feinster Verblendsteinglasuren (nach System Ruppmann) an die Firma Wilh. Ruppmann, Feuerungsbaugeschäft, Stuttgart. Vertreter Paul Werner, Olten.

**Wasserversorgung Oberaach (Thurgau).** Quellfassungen bei Schocherswil an Eduard Huggenberger, Baugeschäft, Winterthur. Bauleitung: L. Kürsteiner, Ingenieur, in St. Gallen.

**Geerenrunskorporation Linthal.** Fundamentaushub per m³ zu 90 Cts., Trockenmauerwerk inkl. Steintransport und Sprengarbeit per m³ zu Fr. 5. 50 an Thomas Wipfer & Co.

**Reparatur der Friedhofmauer in Ebikon.** Maurerarbeit an Giuseppe Mendaste, Schlosserarbeiten an J. Kaufmann, beide in Ebikon.